

## Die Jungschar Bachtel löste das Geheimnis der Sanduhr

**REGION** Die Teilnehmer der Jungschar Bachtel packten ihre Rucksäcke: Unter Schlafsack, Wanderschuhe und Sonnenhut mischt sich eine grosse Portion Vorfreude und Spannung. Die Jungscharler reisten ans Schweizertreffen der Jungscharen.



Die Mitglieder der Jungschar Bachtel.

Bild: zvg

Das Schweizertreffen (STR) ist ein zehntägiges Zeltlager – gemeinsam mit über 1000 Gleichgesinnten aus der ganzen Deutschschweiz. Am 26. Juli reisten 23 Teilnehmer und 17 Leiter der Jungschar Bachtel nach Walliswil bei Wangen ans STR 16. Bereits zum zweiten Mal nahm die Jungschar Bachtel an dem alle fünf bis sechs Jahre stattfindenden Schweizertreffen teil.

### Vorfreude herrschte

Teilnehmer und Leiter fieberten voller Vorfreude dem Start des Lagers entgegen: «Das Schweizertreffen war jedes Mal aufs Neue ein unvergleichliches Erlebnis: die vielen Leute, die grosse Zeltstadt, das abwechslungsreiche Programm und schon einfach das Gefühl, zehn Tage ohne Dach und Mauern zu

verbringen – das wollen wir uns nicht entgehen lassen», sagt Gruppenleiterin Gila. Auf etwas war die Jungschar ganz besonders gespannt: Auf die Lagergeschichte.

### Mysteriöse Sanduhr entdeckt

«Ich brauche dringend eure Hilfe», hiess es in der Einladung fürs Lager. In einem versteckten Dorf wurde nämlich eine rätselhafte Sanduhr entdeckt, und keiner wusste, wie sie dahin kam, was sie zu bedeuten hatte und was geschehen wäre, wenn die Sanduhr abgelaufen wäre. Das Geheimnis um diese Sanduhr wollte die Jungschar Bachtel im Lager lösen, und gemeinsam mit den 50 anderen Jungscharen, die für das Lager aus der ganzen Deutschschweiz anreisten, schafften sie das. Die Sanduhr konnte mittels eines Buchs

namens «Bauen mit Sand» gestoppt werden, so konnte jeglicher Schaden verhindert werden. Die Lagergeschichte wurde von den Schauspielern, welche in dem extra nachgebauten Dorf mitten auf dem Lagerplatz wohnten, für die Teilnehmenden erlebbar gemacht.

### Gäste aus aller Welt

Noch etwas machte das grosse Zeltlager zu etwas Aussergewöhnlichem: die 16 Gäste aus Südosteuropa, Südostasien und Südamerika, die während des Lagers bei den Jungscharen wohnten.

Neben dem Lösen des Geheimnisses um die Sanduhr freute sich die Jungschar Bachtel aber auch auf Spiel und Sport in der Natur, auf das gemeinsame Singen und ganz besonders auf die zweitägige Wanderung. «Am wichtigsten ist uns die Freude an der Sache», meint Gruppenleiter Takeru. Und die kam im diesjährigen Schweizertreffen bestimmt nicht zu kurz. Aussenstehende hatten mit den täglich hochgeladenen Videos und Berichten die Möglichkeit, von Zuhause am Lager teilzuhaben. Am 31. Juli, dem Besuchstag des Lagers, konnten sie gleich selbst ins Lagerleben eintauchen. (reg)

[www.str16.ch](http://www.str16.ch)



Die Luftaufnahme zeigt die Grösse des Zeltlagers.

Bild: zvg

## Herzenswünsche erfüllen mit Volg-Märkli

**REGION** Die Erfüllung eines Herzenswunsches hilft Kindern mit einer schweren Krankheit, neue Kraft, Zuversicht und Mut zu gewinnen.

Vom 8. August bis 17. September haben Volg-Kunden die Möglichkeit, ihre beim Einkauf im Volg gesammelten Märkli oder ihre vollen Markenhefte der schweizweit tätigen Non-Profit-Organisation Stiftung

Kinderhilfe Sternschnuppe zu spenden. Volg rechnet den Gesamtbetrag um und rundet ihn auf. Ziel der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe ist es, Freude und Abwechslung in das Leben von Kindern zu bringen,



die mit einer Krankheit, Behinderung oder mit den Folgen einer schweren Verletzung leben. Mit ihrer Spende helfen Volg-Kunden mit, die ganz persönlichen Herzenswünsche dieser Kinder zu erfüllen und ihren nicht immer einfachen Alltag zu bereichern. (reg)

Die Spendenaktion wird in allen Volg-Filialen der Schweiz durchgeführt.

[www.sternschnuppe.ch](http://www.sternschnuppe.ch)



**REGION**

### SKO-Senioren auf dem Walensee

Die Senioren der Schweizer Kader Organisation SKO, Regio Züri Oberland, trafen sich kürzlich zum traditionellen Halbtagesausflug auf dem Walensee. Bei leider sehr herbstlichem Wetter bestiegen 46 Kollegen mit ihren Frauen in Weesen das bereitstehende Walenseeschiff «Quinten», um sich via Betlismühlehorn auf den Weg nach Quinten zu machen. Zum Glück hatte der Organisator genügend Platz im Restaurant des Schiffs reserviert, sodass alle im Warmen und Trockenen sitzen konnten. Die Wolken hingen leider so tief, dass man das Ufer teilweise nur erahnen konnte, von den Churfürsten war nichts zu sehen.

### Essen, was das Herz begehrt

In Quinten angekommen, wurde die Reiseschar von der Wirtfamilie empfangen und im Restaurant an die gedeckten Tische gewiesen. Die Speisekarte mit den bekannten Fischgerichten machte die Wahl des Menüs nicht einfach. Nach einem feinen Mittagessen kamen viele Diskussionen in Gang, und es wurde aus alten Berufszeiten und von anderen wichtigen und weniger wichtigen Ereignissen berichtet. Obmann Alfred Terstiege gratulierte neun Kollegen, die im Juli ihren Geburtstag feiern konnten oder noch können. Einer von ihnen feiert seinen 90. Geburtstag und ist zugleich 60 Jahre Mitglied der Schweizer Kader Organisation SKO.

Nun hiess es Abschied nehmen und das Schiff nach Weesen zu besteigen. Das Wetter war immer noch sehr stürmisch, und ein leichter Nieselregen setzte ein. Man war deshalb froh, konnte man im geheizten Schiff verweilen. (reg)

